



## Mehr Geld für bessere Kitas – weil unsere Kinder es uns wert sind!

Kitas sind der erste institutionelle Baustein einer gelingenden Bildungslaufbahn von Kindern. Kitas übernehmen für unsere Gesellschaft wesentliche Aufgaben. Sie ermöglichen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, schaffen die Grundlage für Integration, fördern den Spracherwerb und verwirklichen die Inklusion von Kindern mit Behinderung. Qualifizierte Förderung in der Kita ist eine zentrale Grundlage für mehr Bildungsgerechtigkeit. Sie eröffnet Kindern aus benachteiligten Familien bessere Chancen in unserer Gesellschaft.

Diese Aufgaben können die Erzieherinnen und Erzieher aber nur dann qualifiziert wahrnehmen, wenn der Personalschlüssel stimmt. Der Personalschlüssel wirkt sich direkt auf die Betreuungsqualität aus. Eine verlässliche und persönliche Bindung der Kinder an die Erzieherinnen und Erzieher ist für gelingende Bildungsprozesse von grundlegender Bedeutung. Realität der Kitas in Deutschland ist jedoch, dass das Erzieherinnen/Erzieher–Kind Verhältnis vielerorts weit hinter den wissenschaftlich empfohlenen Mindeststandards zurück liegt. Deshalb müssen deutlich mehr Mittel für qualifiziertes Personal bereitgestellt werden!

Länder und Kommunen haben zur Erfüllung des Rechtsanspruchs auf einen Betreuungsplatz viel Geld in die Hand genommen. Dadurch stand in den letzten Jahren der qualitative Ausbau im Schatten der Quantität. Die mit den erwarteten steigenden Betreuungsbedarfen verbundene Ausweitung der Platzzahlen und bedarfsgerechter Ganztagsangebote erfordert weitere finanzielle Mittel.

Obwohl die Bedeutung guter Kitas vollkommen unumstritten ist, steht bei der Finanzierung in Deutschland die Bildungspyramide auf dem Kopf. Finanziell ist die Gleichrangigkeit des Elementarbereiches im Verhältnis zu anderen Stufen unseres Bildungssystems noch immer nicht gegeben. Der Elementarbereich liegt bei der Bildungsfinanzierung an letzter Stelle.

Die aktuellen Vereinbarungen auf Bundesebene zur Bildungsfinanzierung verstärken dieses Missverhältnis. Von insgesamt 6 Milliarden Euro sollen lediglich 750 Millionen Euro in die frühe Bildung fließen. Das wollen wir so nicht akzeptieren. Den immerwährenden Sonntagsreden zum Stellenwert von guter Betreuung, Bildung und Erziehung in der Kita müssen endlich Taten folgen! Kinder brauchen nicht nur das Recht auf einen Betreuungsplatz, jedes Kind hat auch das Recht auf kindgerechte, qualifizierte Bildung, Erziehung und Betreuung.

**Zusammen mit der Jugend- und Familienministerkonferenz der Länder (vgl. Beschluss vom 23. Mai 2014) fordern wir den Bund auf, das Bildungspaket gleichmäßig auf die Bildungsbereiche zu verteilen und für das System frühkindlicher Bildung, Erziehung und Betreuung mindestens 2 Milliarden Euro einzusetzen!**

**Erstunterzeichnerinnen/Erstunterzeichner:**

**Andrea Asch** MdL; **Prof. Dr. Stefan Sell** (Hochschule Koblenz); **Prof. Dr. Rainer Strätz** (Fachhochschule Köln); **Prof. Dr. Hans-Jürgen Schimke**; **Dr. Franziska Brantner** MdB; **Deutscher Familienverband NRW e.V.**; **Sven Lehmann** (Landesvorsitzender B'90/Die Grünen NRW); **Dieter Greese** (Ehrevorsitzender Kinderschutzbund NRW); **Martin Künstler**; **Thomas Poreski** MdL; **Dorothee Pass-Weingartz** (Fraktionssprecherin der B'90/Die Grünen Bonn); **Markus Schnapka** (Landesrat a.D.); **Cornelia Lüddemann** MdL (Landesvorsitzende B'90/Die Grünen Sachsen-Anhalt); **Ulle Schauws** MdB; **Elisabeth Bröskamp** MdL; **Christiane Blömeke** MdHB; **Kirsten Jahn** (Fraktionsvorsitzende B'90/Die Grünen Köln); **Arif Ünal** MdL; **Dr. Stephan Schlenker** MdBB; **Ali Baş** MdL; **Silke Gajek** MdL (Vizepräsidentin des Landtages Mecklenburg-Vorpommern)